

86. GIRO D'ITALIA

Über 3408 km von Lecce nach Mailand

10. Mai (Sa): 1. Etappe, Lecce - Lecce (201 km).
 11. Mai (So): 2. Etappe, Copertino - Matera (177 km).
 12. Mai (Mo): 3. Etappe, Policoro - Terme Luigiane (145 km).
 13. Mai (Di): 4. Etappe, Terme Luigiane - Vibo Valentino (170 km).
 14. Mai (Mi): 5. Etappe, Messina - Catania (180 km).
 15. Mai (Do): Ruhe-/Transferstag.
 16. Mai (Fr): 6. Etappe, Maddaloni - Avezano (222 km).
 17. Mai (Sa): 7. Etappe, Avezano - Terminillo (146 km).
 18. Mai (So): 8. Etappe, Rieti - Arezzo (214 km).
 19. Mai (Mo): 9. Etappe, Arezzo - Montecatini Terme (160 km).
 20. Mai (Di): 10. Etappe, Montecatini Terme - Faenza (202 km).
 21. Mai (Mi): 11. Etappe, Faenza - San Donà di Piave (222 km).
 22. Mai (Do): 12. Etappe, Donà di Piave - M. Zoncolan (185 km).
 23. Mai (Fr): 13. Etappe, Pordenone - Marostica (149 km).
 24. Mai (Sa): 14. Etappe, Marostica - Alpe Pampeago (162 km).
 25. Mai (So): 15. Etappe, Einzelzeitfahren Meran - Bozen (42,5 km).
 26. Mai (Mo): 16. Etappe, Arco di Trento - Pavia (207 km).
 27. Mai (Di): Ruhetag.
 28. Mai (Mi): 17. Etappe, Salice Terme - Asti (117 km).
 29. Mai (Do): 18. Etappe, S. di Vioforte - Chianale (174 km).
 30. Mai (Fr): 19. Etappe, Canello - Cascate del Toce (239 km).
 31. Mai (Sa): 20. Etappe, Cannobbio - Caviglioglio (133 km).
 1. Juni (So): 21. Etappe, Einzelzeitfahren in Mailand (33 km).

Die Sieger seit 2000

2000: 1. Garzelli (It) 2. Casagrande (It) 3. Simoni (It)
 2001: 1. Simoni (It) 2. Olano (Sp) 3. U. Osa (Sp)
 So war es letztes Jahr: 1. Paolo Savoldelli (It) 89:22:42, 2. Tyler Hamilton (USA) 1:41, 3. Pietro Caucchioli (It) 2:12, 4. Juan Manuel Garate (Sp) 3:14, 5. Pawel Tonkow (Russ) 5:34, 6. Alton Gonzales (Sp) 6:54, 7. Georg Totschnig (Ö) 7:02, 8. Fernando Escartin (Sp) 7:07, 9. Rik Verbrugghe (Be) 9:36, 10. Dario Frigo (It) 11:50, - 51. Alexandre Moos 1:18:39, 89. Steve Zampieri 2:17:32.

Die «schwarze Chronik»

Der letztjährige Giro d'Italia verlief wegen der Dopingaffären so turbulent wie kaum eine Radrundfahrt.

9. Mai: Die 198 Giro-Teilnehmer unterziehen sich der vom Rad-Weltverband UCI angeordneten Blut-/Urinkontrolle.

10. Mai: Einige Fahrer, deren Blutwerte zu hoch sind, müssen sich zu einem zusätzlichen Test einfinden.

13. Mai: Stefano Garzelli gewinnt die 2. Etappe in Ans bei Lüttich und muss sich der Dopingkontrolle stellen! Am 18. Mai wird der positive Befund auf das verbotene Diuretika Probenecid bekannt. Am gleichen Abend wird der im Giro nicht mitfahrende Antonio Varriale auf Anordnung der Staatsanwaltschaft Brescia in Haft genommen.

16. Mai: Die Staatsanwaltschaft Brescia ordnet die Einvernahme des Berufsfahrer Domenico Romano an. Dieser hat den Transfer von Strassburg ins Piemont nicht mitgemacht und bleibt vorderhand unauffindbar.

17. Mai: Varriale wird aus der Haft entlassen und unter Hausarrest gestellt. Am Abend wird Nicola Chesini verhaftet. Es handelt sich um die erste Verhaftung eines Radprofis in der Geschichte des Giro d'Italia. In Neapel stellt sich der Ex-Polizist Armando Marzano, der als Lieferant der Dopingmittel und Drogen im Fall Varriale galt. In den vor dem Giro-Auftakt durchgeführten Kontrollen wurde Faat Zakirow positiv auf das EPO-Nachfolgeprodukt Nesp getestet.

18. Mai: Von Roberto Sgambelluri wird bekannt, dass er in einer am 24. April von der Welt-Dopingagentur WADA vorgenommenen Kontrolle positiv auf Nesp getestet wurde. Filippo Perfetto erhielt von der Staatsanwaltschaft Brescia eine Vorladung.

20. Mai: Domenico Romano stellt sich den Beamten zur Einvernahme; gegen ihn wird ein Hausarrest verhängt. Giuliano Figueras wird vorgeladen.

21. Mai: Die in Lausanne vorgenommene Analyse der B-Probe bestätigt das positive Ergebnis auf Probenecid bei Stefano Garzelli. Er wird aus dem Giro ausgeschlossen.

22. Mai: Bei Gilberto Simoni wurde in seinem Urin bei einer am 24. April von der WADA durchgeführten Kontrolle Spuren von Kokain nachgewiesen.

24. Mai: Auf Druck des Veranstalters werden Simoni und Sgambelluri von den Verantwortlichen ihrer Sportgruppen aus dem Rennen genommen. Simoni hatte am Vortag die 11. Etappe in Campitello Matese gewonnen.

25. Mai: Das Ergebnis der Gegenprobe bestätigte die positiven Dopingbefunde bei Faat Zakirow und Roberto Sgambelluri.

28. Mai: Die Jury schliesst Francesco Casagrande vom Rennen aus, weil er bei der einzigen Bergpreiswertung John Fredy Gonzalez absichtlich zu Fall gebracht hat.

31. Mai: Gilberto Simoni musste nach der 9. Etappe zum Dopingtest antreten. Der Befund lautet wiederum positiv auf Kokain. Die Dopingkontrolle nach dem Erfolg des Trentiners in der 11. Etappe hatte indessen ein negatives Resultat ergeben. Die Sportgruppe Saeco suspendiert Simoni.

Hermann bester LRV-Akteur

IBRMV-Strassenmeisterschaft in Weitnau (Deutschland)

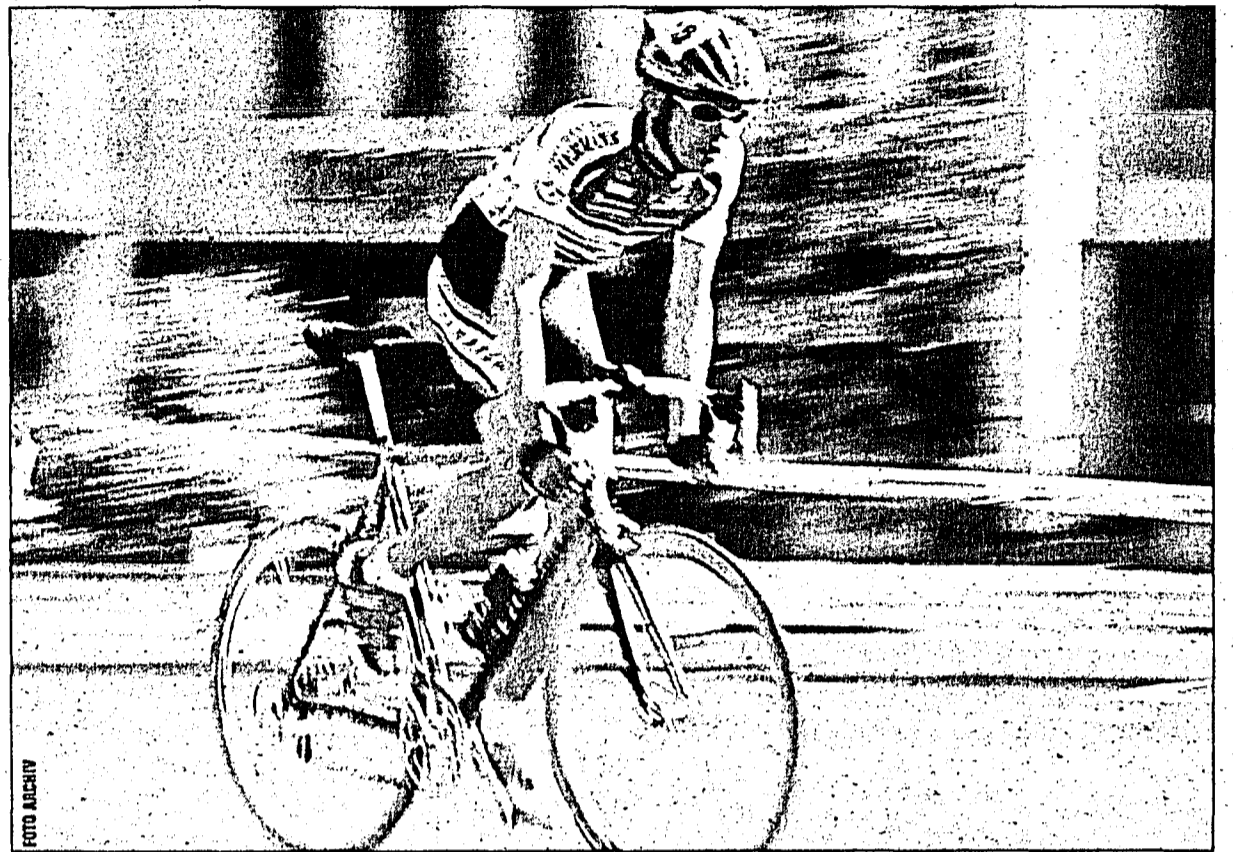
WEITNAU. - Einmal mehr kann Manuel Hermann mit einem guten Resultat auf internationalem Bankett aufwarten: Bei den IBRMV-Strassenmeisterschaften in Weitnau (Ö) holte sich der LRV-Junior den guten 7. Rang und war trotzdem nicht zufrieden. Aber auch die anderen Akteure des Liechtensteiner Radfahrerverbandes erreichten ansprechende Ergebnisse.

• Helm Zöchbauer

Nach dem ausgezeichneten 2. Range beim Kriterium «Rund um den Weihering», zeigte sich Hermann (VC Ruggell/Adam-Touring-Colnago) trotz einer erneuten Topten-Platzierung in Weitnau nicht zufrieden: «In Mauren lief's gut und ein gutes Ergebnis vor heimischem Publikum freut mich natürlich besonders. Doch in Weitnau wäre einiges mehr möglich gewesen.»

Die Situation in der 3. Runde, als sich drei Fahrer vom Feld lösten, habe er falsch eingeschätzt, sagte das Nachwuchstalant. «Sie wollten sich seit der ersten Runde absetzen, kamen aber nie richtig weg. So dachte ich mir, dass sie es auch diesmal nicht schaffen und habe mich nicht angeschlossen. Leider habe ich mich getäuscht und so zogen sie davon.»

Doch bereits in der vierten Runde attackierte Hermann auf der coupierten Strecke und kam bis auf 100 Meter an das Führungstrio. Doch dann kam nach einer Abfahrt



Manuel Hermann: «In Weitnau wäre einiges mehr möglich gewesen.»

eine Passage mit viel Gegenwind und vereitelte den Angriff. «Sie konnten sich im Windschatten abwechseln und so hatte ich alleine keine Chance.»

So liess sich der LRV-Fahrer zu der nun zehnköpfigen Verfolgergruppe zurückfallen und erreichte in diesem Feld Rang 4 im Zielsprint. «Es ärgert mich gewaltig, dass ich die Situation in der 3. Runde falsch eingeschätzt habe, denn sonst wäre viel mehr drinnen gelegen.»

Dimitri Jiriakov (RV Mauren), der in Mauren als Fünfter ebenfalls sein Können zeigte, verlor in der 4. Runde den Anschluss und kam nach 45 Kilometern als 16. von 45 Klassierten ins Ziel.

Frommelt Zehnter

Bei den Anfängern konnte sich Mathias Frommelt (RV Schaan/RSZ Hermann) über ein Topten-Resultat freuen. Frommelt, der am 1. Mai in Mauren mit Rang 4, wie sein Teamkollege Marco Lippuner

(3.) sein Talent bestätigte, ersprunte sich in der Verfolgergruppe, die knapp hinter dem kleinen Spitzefeld ins Ziel kam, Platz 10. Lippuner (RV Schaan/RSZ Hermann) kam unter der stark vertretenen internationalen Konkurrenz immerhin noch an die 16. Stelle. Das Rennen der Anfänger ging über 30,6 km. Beide Fahrer dürfen mit ihren gezeigten Leistungen zufrieden sein, haben sie ja noch die vielen und harten Trainings-Kilometer von Cesenatico in den Beinen.

Eine Partnerschaft kommt ins Rollen!

Die VP Bank engagiert sich als Hauptsponsor der Rad Schweizermeisterschaften

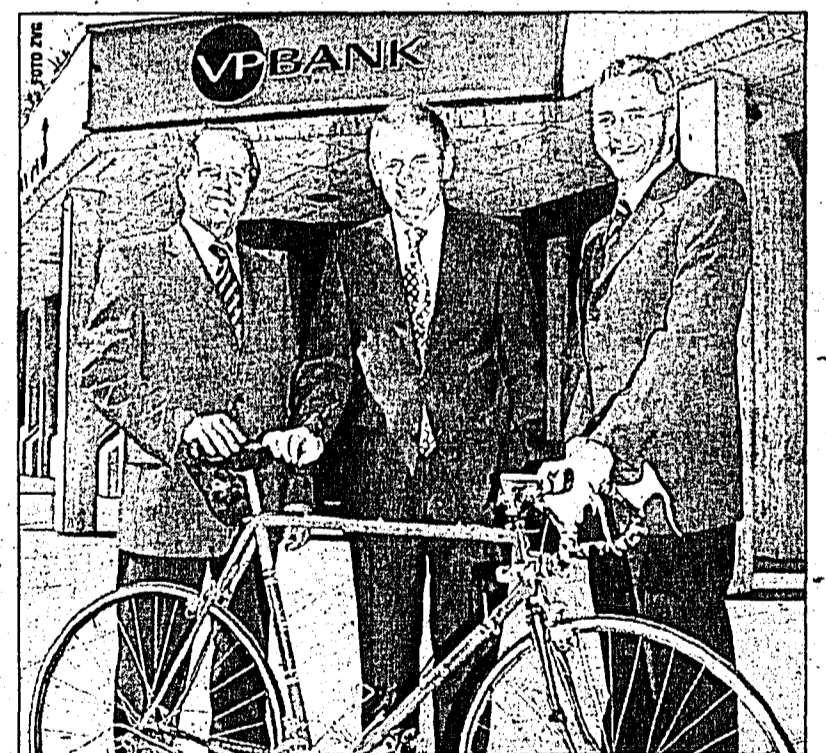
RUGGELL - Das Organisationskomitee um den ehemaligen Liechtensteiner Spitzen-Radfahrer Adolf Heeb kann beruhigt der Rad SM vom 28./29. Juni in Ruggell entgegensehen. Die Sportgrossveranstaltung genießt seitens der Wirtschaft eine erfreulich breite Unterstützung. Dieser Tage konnte der Vertrag mit dem Hauptsponsor, der VP Bank Vaduz besiegelt werden.

Wenn in knapp zwei Monaten auf der anspruchsvollen Strecke der Schellenbergrundfahrt die Schweizer Superstars wie beispielsweise Alex Zülle, Markus Zberg oder Laurent Dufaux um Meisterehren kämpfen, dann stehen bereits zwei Sieger vor dem Rennen fest. Zum einen ist dies der Radsport in Liechtenstein, der durch diese Veranstaltung einen besonderen Höhepunkt quasi vor die Haustüre geliefert bekommt und zum anderen ist dies der VC Ruggell. Trotz der viel

zitierten schlechten Wirtschaftslage, liessen sich namhafte Unternehmen aus der Region vom Konzept der Ruggeller Organisatoren überzeugen und sind mit dem Veranstalter der Rad Schweizermeisterschaften 2003 eine Zusammenarbeit als Wirtschaftspartner eingegangen.

Chance der Profilierung

Allen voran übernahm die VP Bank das Hauptpatronat der erstmals im Ausland ausgetragenen Schweizermeisterschaften. «Für uns ist dieses Engagement die Krönung der bisherigen Unterstützung», so Viktor Büchel. Die VP Bank unterstützt die Aktivitäten des VC Ruggell seit vielen Jahren. Als weitere Top-Sponsoren konnten die Nco Vac AG Oberriet, die Liechtensteinische Gasversorgung / Erdgas sowie die Hoval AG Vaduz für das Liechtensteiner Rad-Highlight des kommenden Sommers verpflichtet werden.



Sie drehen am sprichwörtlichen gleichen Rad: Viktor Büchel (Vertreter der VP Bank Gruppe) flankiert von OK Präsident Adolf Heeb (links) und dem Kommunikations-Verantwortlichen der Rad SM Georges Lüchinger (rechts).

Die Rückkehr der gefallenen Engel

Simoni, Garzeili, Casagrande und Frigo die Favoriten beim Giro d'Italia 2003

LECCE - Der 86. Giro d'Italia, der am Samstag beginnt und über 3408 Kilometer von Lecce nach Mailand führt, kündigt sich als Festival der Italiener an. Gilberto Simoni, Stefano Garzelli, Francesco Casagrande und Dario Frigo sind die Favoriten.

In den letzten Jahren war dieses Quartett in Skandale verschiedener

Art verwickelt. Garzelli war nach dem Etappensieg in Ans bei Lüttich positiv auf Probenecid getestet worden, sass eine Sperre von neun Monaten ab und gewann bei seinem Comeback gleich die 1. Etappe der Trentino-Rundfahrt. Simoni war in eine geheimnisumwitterte Kokain-Affäre verwickelt. Auf Geheiss der Teamführung trat er deshalb im letztjährigen Giro zur

12. Etappe nicht mehr an. Er kam um eine Sperre herum und überzeigte mit seinem Gesamtsieg in der Trentino-Rundfahrt und seinem Sieg in der Apenninen-Rundfahrt.

Dario Frigo war im Giro vor zwei Jahren von seiner Mannschaft zurückgezogen worden, weil er unerlaubte Medikamente mit sich führte. Der Blondschopf vermochte bei der diesjährigen Tour de

Romandie bei weitem nicht mit den Besten mithalten.

Francesco Casagrande wurde nach der 15. Giro-Etappe von der Jury ausgeschlossen, weil er bei der Bergpreis-Wertung den kolumbianischen Meister John Fredy Gonzalez in die Absperrgitter gedrängt hatte. Er beende seine Karriere, sagte Casagrande damals - und ist noch immer dabei.